

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Amt für Straßen und Verkehr –611-

Bremen, 05. September 2014  
Tel.: 9197 (Herr Reschke)  
Tel.: 9115 (Frau Wenke)

Deputation für Umwelt,  
Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung und  
Energie  
Vorlage Nr. 18/436 (S)

**Deputationsvorlage  
für die Sitzung Deputation Umwelt, Bau und Verkehr,  
Stadtentwicklung und Energie  
am 11. September 2014**

**Verbesserung der Radroute Innenstadt - Universität  
Radführung in der Parkallee**

**Ausgangslage**

Die Radroute zwischen der Innenstadt und der Universität ist eine der wichtigsten Strecken im stadtbremischen Radverkehrsnetz. Täglich nutzen bis zu 7.000 Radfahrerinnen und Radfahrer die ca. 5,2 km lange Strecke. Auf der Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 24. April 2014 wurden die Teilmaßnahmen zur Verbesserung der Route vorgestellt und von der Deputation mit Ausnahme des Teilstückes Parkallee beschlossen. Die Radverkehrsführung in der Parkallee war nur nachrichtlicher Bestandteil der Deputationsvorlage, da die Planung noch nicht abgeschlossen war und die Stellungnahme des Beirates zu den vorgestellten Varianten ausstand.

**Sachdarstellung**

Derzeitige Situation:

Die Parkallee zwischen der Hohenlohestraße und Am Stern besteht aus einer zweibahnigen Fahrbahn mit einer Breite von 5,75 m je Fahrtrichtung. Im Bereich des Rembertitunnels ist die Fahrbahn auf 7,00 m eingeengt. Die Verkehrsbelastung beläuft sich in diesem Abschnitt auf ca. 3.500 Kfz und ca. 7.000 Radfahrende je Tag.

In der Parkallee herrscht überwiegend Wohnnutzung in Mehrgeschossbauten vor, mit kleineren Geschäften, die sich hauptsächlich stadtauswärts hinter der Bahnunterführung befinden. An der Einmündung Am Barkhof befindet sich eine Oberschule.

Auf beiden Seiten der Parkallee befinden sich Längsparkstreifen mit insgesamt 78 Parkmöglichkeiten. Die tatsächliche Parknutzung findet teilweise durch widerrechtliches Schrägparken und Parken in der 2. Reihe statt, wodurch zusätzlich ca. 26 Parkmöglichkeiten genutzt werden. Auf beiden Seiten befinden sich nicht benutzungspflichtige Radwege mit einer Breite zwischen 1,30 m und 1,60 m. Diese weisen im Bereich von Bäumen durch Wurzelwuchs einen unebenen Belag auf. Die Gehwege haben eine Breite von 2,00 m bis 2,30 m.

## Planung

Es wurden mehrere Varianten zur Verbesserung Radverkehrsführung untersucht. Diese reichten vom Aufbringen zusätzlicher Fahrradpiktogramme bis hin zu vergleichsweise teuren Umbauten. Die Varianten wurden in der Deputationsvorlage vom 24.4.2014 detailliert dargestellt. Nach einem intensiven Dialog mit dem Beirat Schwachhausen und dessen Fachausschuss wurde eine weitere Variante mit Einrichtung einer Fahrradstraße und zusätzlichen Parkmöglichkeiten entwickelt.

Aus Verkehrssicherheitsgründen und in Ermangelung ausreichender Fahrbahnbreiten für die Anlage von Schutzstreifen werden die Fahrradfahrenden im Rembergtunnel weiterhin auf den bestehenden Radwegen geführt. Der angrenzende Abschnitt der Parkallee zwischen Hohelohestraße und Am Stern wird als Fahrradstraße ausgewiesen. Dies wird durch große Piktogramme und Beschilderung „Fahradstraße“ mit Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ kenntlich gemacht. Die Überleitung am Anfang und am Ende der Fahrradstraße auf die bzw. von der Fahrbahn erfolgt über bauliche Anpassungen und Schutzstreifen.

Damit der bestehende Radweg nicht mehr von Radfahrenden benutzt wird, ist beabsichtigt ihn durch Absperrbaken und Fahrradbügel an jeder Einmündungen zu sperren, aus Kostengründen baulich aber in dem derzeitigen Zustand zu belassen.

Die bestehenden Parkbuchten bleiben für den ruhenden Verkehr erhalten. Zusätzlich werden 11 Längsparkstände durch Markierung auf der Fahrbahn angeordnet. Die Parkstände werden so angeordnet, dass neben der Freihaltung der Einmündungsradien weiterhin eine uneingeschränkte Erreichbarkeit der Parkbuchten gewährleistet wird.

## Beteiligung

Der Verkehrsausschuss des Beirates Schwachhausen hat der Planung in seiner Sitzung am 28. Juli 2014 einstimmig zugestimmt.

## Finanzierung

Die Kosten für die baulichen Änderungen, Markierungen und Beschilderung belaufen sich nach Kostenschätzung auf rund 30.000,- Euro. Nach erfolgreichem Anhörverfahren kann die Planung voraussichtlich im Oktober 2014 umgesetzt werden. Die Maßnahme kann gem. dem Entflechtungsgesetz mit 75 % gefördert werden, daraus ergibt sich folgende Finanzierung:

	2014
Anteil Bremen	7.500 EUR
Entflechtungsgesetz	22.500 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>30.000 EUR</b>

Die bremischen Mittel für die Maßnahme stehen im Rahmen des von der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 24. April 2014 beschlossenen Projektes zur Verbesserungen der Radroute Innenstadt – Universität im Sondervermögen Infrastruktur / Teilbereich Verkehr bei der Maßnahme „Zielplanung Fahrrad“ zur Verfügung. Die Mittel nach dem Entflechtungsgesetz (ehemals GVFG) in Höhe von 22.500 € werden bei der Haushaltsstelle 0687/891 10-4 „An öffentliche Unternehmen, Finanzhilfen nach dem GVFG (Bremen)“ eingeplant.

## Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Kosten zur Kenntnis und stimmt der Einrichtung und Finanzierung des Teilstücks Parkallee zur Verbesserung der Radroute Innenstadt-Universität zu.